

Schulministerin Feller verleiht Startchancen-Plaketten in NRW

Schulministerin Feller übergibt Startchancen-Plaketten in NRW. 920 Schulen werden mit 2,3 Mrd. Euro gefördert, um Bildungschancen zu verbessern.

In Nordrhein-Westfalen startet ein neues Bildungsprogramm, das unter dem Namen Startchancen bekannt ist. Dieses Programm ist für 920 Schulen in herausfordernden Lagen ausgelegt und soll helfen, die Bildungschancen von Kindern nachhaltig zu verbessern. Die Schulministerin Dorothee Feller hat bereits in Gelsenkirchen, Dortmund und Bielefeld den Schulen aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster die Startchancen-Plaketten überreicht, die als symbolischer Startschuss für diese Initiative dienen.

Wichtige Investitionen für Bildung

Das Startchancen-Programm stellt eine beachtliche Summe von rund 2,3 Milliarden Euro für die kommenden zehn Jahre bereit. Diese Mittel kommen vom Bund, während das Land Nordrhein-Westfalen ebenfalls Mittel in gleicher Höhe investieren wird. Die Investitionen sind auf drei zentrale Säulen ausgerichtet: ein Budget für Infrastruktur, ein Budget für Schul- und Unterrichtsentwicklung und ein Personal-Budget zur Einstellung von Fachkräften für multiprofessionelle Teams und Schulsozialarbeit.

Fokussierung auf soziale Gerechtigkeit

Ein Hauptziel des Programms ist es, gerechte Bildungschancen

zu ermöglichen. Die Auswahl der geförderten Schulen erfolgt dabei nach den Kriterien der Armutgefährdung und dem Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migration (Invasion)sgeschichte. Diese Kriterien sind ebenso Teil des nordrhein-westfälischen Schulsozialindex, der ein wichtiges Instrument zur Identifizierung von Schulen in Notlage darstellt.

Der Weg zu mehr sozialen und emotionalen Kompetenzen

Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf der Stärkung der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen sowie der sozial-emotionalen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies ist besonders wichtig, da emotionale Intelligenz und soziale Fähigkeiten entscheidend für den schulischen und gesellschaftlichen Erfolg sind.

Gemeinschaft und Zusammenarbeit

Das Programm fördert auch die Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen und der Schulaufsicht. Bereits im Juni 2023 hatten sich Schulleiterinnen und Schulleiter der Startchancen-Schulen in Neuss getroffen, um die Umsetzung gemeinsam zu planen. Diese Art der Kooperation wird als essentiell angesehen, um die Herausforderungen, mit denen viele Schulen konfrontiert sind, erfolgreich zu bewältigen.

Fazit: Ein Schritt in die richtige Richtung

Das Startchancen-Programm könnte ein Wendepunkt im Bildungssystem Nordrhein-Westfalens sein. Es zeigt ein starkes Engagement für soziale Gerechtigkeit und die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen. Indem es gezielte Unterstützung bietet, könnte das Programm nicht nur den einzelnen Schulen helfen, sondern auch die gesamte Gemeinschaft stärken. Eine effektive Umsetzung könnte langfristig positive Veränderungen herbeiführen, die für künftige Generationen von Bedeutung sind.

Für weitere Informationen über das Startchancen-Programm und häufig gestellte Fragen steht das Bildungsportal zur Verfügung.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)